



Seniorentreff Hasenberg



17.04.2010

Die Vergangenheit des Seniorentreffs

Befragung der Bürger ab 60

Im Jahr 1980 wurden die Bürger ab 60 auf dem Hasenberg von der Stadt Remscheid befragt, wie sie zur Errichtung eines Seniorentreffs (damals noch "Altentagesstätte" genannt) stehen.

Von den angeschriebenen 918 Personen haben rund 50% geantwortet.

Nur 27% haben angegeben, dass sie den Seniorentreff nicht besuchen würden.

44% gaben an, dass sie den Seniorentreff häufig besuchen würden und immerhin 6% äußerten die Bereitschaft, bei der Gestaltung des Programms im Seniorentreff aktiv mitzuarbeiten.

Beschlussvorlage für den Rat der Stadt Remscheid

Aufgrund der positiven Resonanz in der Bevölkerung wurde dem Rat am 14.11.1984 eine Beschlussvorlage zur Errichtung eines Seniorentreffs auf dem Hasenberg vorgelegt.

Hierfür förderlich wirkte sich aus, dass zu diesem Zeitpunkt durch den Neubau der Stadtparkasse auf dem Hasenberg geeignete Räume freigeworden waren.

Die GEWAG war bereit, diese Räume am Hasenberger Weg 13 zur Nutzung als Seniorentreff an die Stadt zu vermieten.

Sehr förderlich für das Projekt war auch das energische Engagement der damaligen IGH Vorstandsmitglieder Herbert Oeck und Udo Hellmann in Rat und Bezirksvertretung.

Einbindung der IG-Hasenberg in die Planung

Im Dezember 1984 wurden dem Vorstand der IG-Hasenberg die ersten Entwürfe für die Einrichtung des Seniorentreffs vom damaligen Ratsmitglied Udo Hellmann vorgelegt.

Im Januar und im Februar 1985 folgen eine Ortstermin und eine weitere Besprechung mit der IG-Hasenberg bezüglich der Einrichtung und der Ausstattung.

Eröffnung des Seniorentreffs Hasenberg

Am Mittwoch, den 17. April 1985 um 15:00 war es dann soweit.

Der neue Seniorentreff wurde den Senioren und Seniorinnen vom Oberbürgermeister Willi Hartkopf in einer kleinen Feierstunde übergeben.

Einladung des Oberbürgermeisters

Der Oberbürgermeister der Stadt Remscheid

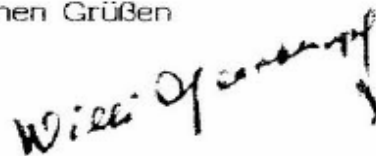
Sehr geehrter Herr Hellmann!

Zur Übergabe der Altentagesstätte Hasenberg
an die Seniorinnen und Senioren am

Mittwoch, dem 17. April 1985
15.00 Uhr (Hasenberger Weg 13-17,
frühere Räume der Zweig-
stelle der Stadtparkasse)

lade ich Sie zu einer kleinen Feierstunde
herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Willi Hartkopf". The signature is written in a cursive style and is slanted upwards to the right.

Willi Hartkopf

OB weihte Altentagesstätte ein In Hasenberg entstand der 18. Seniorentreff

Alle Räumlichkeiten sind behindertengerecht

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die neue Altentagesstätte am Hasenberger Weg 13-17, die gestern offiziell von Oberbürgermeister Willi Hartkopf den Lennepér Seniorinnen und Senioren übergeben wurde. Die nunmehr 18. Altentagesstätte im Remscheider Stadtgebiet entstand in den Räumen der Stadtparkassenfiliale, die in einen nahen Neubau umgezogen war.

Für die Besucher stehen ein großer Gemeinschaftsraum, eine Küche und eine gemütliche Sitzecke im Keller des Gebäudes zur Verfügung, und ganz wichtig: Der Hasenberger Seniorentreff ist vom Eingang bis hin zu den Toiletten behindertengerecht ausgebaut.

Willi Hartkopf, der als Geschenk für die neue Altentagesstätte eine alte Ansicht Remscheids mitbrachte, ging auf die allgemeinen Probleme der älteren

Mitbürger ein und dankte allen, die die Einrichtung des Seniorentreffs unterstützt haben. Er unterstrich, daß man zwar das Angebot eines Treffs machen könne, daß es aber an den Besuchern der Altentagesstätte liege, diese mit Leben zu füllen.

Der neue Seniorentreff wird vorläufig montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr geöffnet sein, am Sonntagvormittag ist ein fröhlicher Frühschoppen geplant.

av



Willi Hartkopf übergab eine alte Ansicht Remscheids. Foto: M. Sieber

261A 18.4.85

Zur Eröffnung

überreicht der Bürgerverein

Interessengemeinschaft Hasenberg

dem Seniorentreff

einen Betrag von :

DM 250,-

Remscheid, den 17.4.85

Eröffnungsrede von Udo Hellmann als Vorsitzender der IGH

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren, liebe Hasenberger !

"Gut Ding will Weile haben !"

"Was lange währt wird gut !"

Wenn es einer Bestätigung dieser Sprichwörter bedarf, so finden wir diese, wenn wir uns hier umschauen. Seit vielen Jahren gewünscht, nun endlich Wirklichkeit: Auch der jüngste Lennep-er Stadtbezirk, unser Hasenberg hat seinen Seniorentreff. Eine hervorragende Kommunikationsmöglichkeit für unsere älteren Mitbürger. Als Vorsitzender der Interessengemeinschaft Hasenberg möchte ich mich den vielen guten Wünschen für eine harmonische und erfolgreiche Arbeit innerhalb dieser Einrichtung anschließen.

Zugleich möchte ich für die Hasenberger Bevölkerung meinen Dank aussprechen. Dank an die Politiker in Rat und BV, die dieses Projekt auf die Schiene und Mittel zur Verfügung gestellt haben. Stellvertretend möchte ich unseren Oberbürgermeister Willi Hartkopf hervorheben sowie den Bezirksvorsteher Herrn Sause.

Dank sagen möchte ich auch der Verwaltung, die in kurzer Zeit die Wünsche der Politiker in die Tat umgesetzt hat. Hier sollte man unseren Sozialdezernenten Karl-Manfred Halbach und den Sozialamtsleiter Herrn Schöpe besonders namentlich erwähnen.

Nicht vergessen will ich die vielen fleißigen Hände der GEWAG und ihrer Handwerker, ohne die, diese Räume noch kahl und leer wären.

Letztlich war es nur durch Ihre Arbeit möglich, dass die Besucher und Nutzer sich darin wohlfühlen können. Auch ihnen gehört mein Dank.

Meine Damen und Herren, und nun wende ich mich an Sie, die ab morgen hier -und das meine ich wörtlich: zu Hause sind" (bei solch wunderbarer Ausstattung muss man sich zu Hause fühlen),

der Bürgerverein I.G. Hasenberg hat es sich zum Ziel gesetzt, quasi als Geburtshelfer dieses SENIORENTREFFS zu fungieren und - darüber hinaus in der ersten Zeit, bei den ersten Gehversuchen behilflich zu sein. Wir sind froh, mit Frau Hella Kalisch eine rührige Dame gefunden zu haben, die als Vertrauensperson der I.G.H. zunächst, bis man sich etwas beschnuppert hat und besser kennt als Betreuerin zur Verfügung steht.

Ihnen, meine Damen und Herren, steht es dann nach einer Anlaufzeit frei, zu sagen: "Frau Kalisch macht das so gut, sie soll unsere Sprecherin gewählt werden" oder aber aus den sich hier zusammenfindenden Kreis einen ganz anderen Sprecher oder eine Sprecherin zu wählen. Zweckmäßigerweise sollte ein mehrköpfiger Vorstand gewählt werden.

Ganz klar ist, dass der SENIORENTREFF selbstverantwortlich tätig sein soll, ohne dass von außen etwas aufgezwungen werden wird.

Die I.G.H. wird die Arbeit begleiten, wird Dinge anbieten, aber annehmen und bestimmen müssen Sie. Und deswegen ist es wichtig, wie sich der Vorstand oder ein Sprecherrat zusammensetzt. Nur ein aktiver Vorstand wird Gewähr dafür bieten, auch den Hasenberger SENIORENTREFF mit Leben zu erfüllen.

Meine Damen und Herren" bevor Ihnen nun Frau Kalisch mitteilen wird" wie die vorläufigen Öffnungszeiten sein werden (Vorläufig deswegen, weil erst nach einigen Tagen und Wochen sich herauskristallisiert, welche Zeiten von Ihnen als optimal angenommen werden), bevor Frau Kalisch Ihnen also diese nennt,

spreche Ich Ihnen im Namen der I.G.H. meine herzlichsten Glückwünsche aus und darf Ihnen als Eröffnungsgeschenk einen Geldbetrag überreichen für die Anschaffung von Spielen oder dergl.

Liebe Hasenberger Senioren, macht was aus dieser herrlichen Einrichtung! Es liegt an Euch!

Udo Hellmann, Vorsitzender der I.G. Hasenberg, am 17. April 1985

Aktivitäten und Aktive aus den ersten 20 Jahren des Hasenberger Seniorentreffs

Der Oberbürgermeister hatte den Hasenbergern bei der Eröffnung zugerufen "Macht was daraus!".

Und das taten die Hasenberger.

Sie nannten die "Altentagestätte" selbstbewusst um in "Seniorentreff" und begannen mit fast täglichen Öffnungszeiten von 14:00 bis 19:00 (Montag bis Donnerstag).

Es wurde gemeinsam gespielt und geredet.

Man machte gemeinsame Ausflüge und Besichtigungen.

Angebote der Volkshochschule rundeten das Angebot ab.

Wer kommen oft wollte kam oft, wer selten kommen wollte kam selten, und wer nicht mehr kommen wollte kam eben nicht mehr. Aber es kamen immer einige.

Um die Organisation und die Aufsicht besonders verdient gemacht haben sich Frau Kalisch, Frau Walther und Herr Waldner.

Wie immer im Leben wären an dieser Stelle sicher noch sehr viel mehr Namen lobend zu erwähnen. Aber viele Menschen taten im Stillen Gutes im Seniorentreff und so kann der Chronist ihnen zwar nur anonym und doch sehr herzlich danken.

Die Gegenwart des Seniorentreffs

Seniorenkaffee, Skatrunde, Frauentreff, IG-Hasenberg, Fotogruppe,
Basislager für Ausflüge, ...

Zur Zeit engagieren sich besonders intensiv:

- Hannelore Anke und Marlies New (Seniorenkaffe)
- Egon Gathmann (Leitung)
- Michael Teuber
- der Vorstand der IG-Hasenberg
- Said Aghabi (Augusta Hardt Heim)
- Hr. Gehrman (Stadt Remscheid)

Das Leben im Seniorentreff geht - wie man sieht - bunt und sehr lebendig weiter.



Die Zukunft des Seniorentreffs

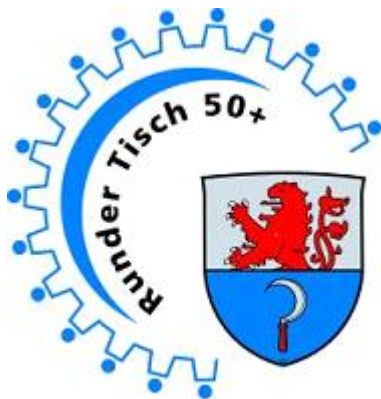
Bewährtes weiter pflegen

Der Seniorenkaffee, die Skatrunde, Frauengruppen, die Treffen der IG-Hasenberg, Fotogruppen, gemeinsame Ausflüge, Kooperationen mit dem Augusta Hardt Heim, der Welle e.V., der Kirche und anderen Einrichtungen ... das und vieles mehr werden den Seniorentreff weiter mit Leben füllen. Und es ist noch Platz für zusätzliche Aktivitäten! Falls auch Sie aktiv werden wollen, sprechen Sie bitte Herrn Gathmann (Tel. 02191-61745) darauf an. Er ist Vorsitzender der IG-Hasenberg und leitet zur Zeit den Seniorentreff.

Bewährtes erhalten

In den Zeiten leerer Kommunalkassen bekennt sich die Stadt Remscheid zum Glück weiter zu ihren Seniorentreffs. Der Seniorentreff Hasenberg ist im Flächennutzungsplan der Stadt Remscheid vom 31.03.2008 als eine von 14 Einrichtungen aufgeführt.

Bewährtes ausbauen



Der Runde Tisch 50+ hat sich zur Aufgabe gemacht, die Lebensqualität der älteren Menschen in Remscheid zu verbessern und deren gesellschaftliche Möglichkeiten und Potenziale zu aktivieren. Um diesem Ziel näher zu kommen, gingen ab Mai 2009 sechs Begegnungs- und Beratungszentren (BBZ) an den Start: Rosenhügel, Esche, Wiedenhof, Mollplatz, **Hasenberg** und Lüttringhausen. Diese BBZ sind an bestehenden Einrichtungen angeschlossen und bieten unter anderem Vorträge zu verschiedenen Themen an: z.B. den Vortrag des Seniorensicherheitsberaters Bernd Schäfer zum Thema „Brandschutz“.

Die aktuellen Themen und Termine werden in der Tagespresse und auf der Homepage der IG-Hasenberg (www.ig-hasenberg.de) bekannt gegeben.